

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

45. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 10. November 1840.

Inhalt.

Dank und Quittung. — Kinder-Bewahr-Anstalt. —
Milde Wohlthaten. — 29 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Dank und Quittung.

Die bei der Voigt-Kundtschen Hochzeitfeier am 5. Novbr. für die Armen gesammelten und mir übergebenen 4 Thlr. sind, der Bestimmung zufolge, an drei dürftige Familien, und zwar, nach Maßgabe der mehreren oder mindern Dürftigkeit, mit 2 Thlr. und zwei Mal mit 1 Thlr. vertheilt worden. Die durch diese Gaben Erfreuten bezeugen durch mich den edlen Gebern herzlichen Dank! —

Dr. Ehrlich.

2. Kinder-Bewahr-Anstalt.

Zum Besten der Kinder-Bewahr-Anstalt hat der Diaconus Dryander zwei Predigten, gehalten am Sonntage nach dem Tode des hochseligen Königs und am Sonntage nach der Huldigungsfeier, in Druck gegeben, welche von heute an in sämtlichen hiesigen Buchhandlungen, wie auch im Locale der Bewahr-Anstalt und bei dem Verfasser für 5 Sgr. zu haben sind. Halle, den 8. November 1840.

Der Vorstand.

3.



3. Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt.

Vom Königlichem Wohlthät. Land- und Stadtgericht wurden heut der unterzeichneten Kasse 1 Thlr. 5 Sgr. Veräumniskosten in Sachen Halle wider Wente als Geschenk für die Armen übergeben.

Halle, den 7. November 1840.

Die städtische Armen-Kasse.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
vom Diaconus Dryander.

Bekanntmachungen.

Dem theilhaftigen Publikum machen wir bekannt, daß die außergerichtlichen Auctions-Commissarien nicht befugt sind, ihre Gebühren, wie häufig geschieht, nach Procenten vom Erlöse der Auction zu liquidiren, daß sie sich vielmehr nach der Gebührentaxe vom 31. Juli 1830, deren Einsicht jedem Theilhaftigen in unserer Registratur freisteht, zu richten haben.

Halle, den 6. November 1840.

Der Magistrat.

Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Meinen verehrten Mitbürgern und allen denen, welchen die Sicherstellung ihrer Familie auf den Fall des Ablebens am Herzen liegt, wozu die Lebensversicherungs-Anstalten gegen verhältnißmäßig geringe jährliche Beiträge auf die zuverlässigste Weise die Hand bieten, mache ich ganz ergebenst bekannt, daß ich fortwährend Anträge zu Lebensversicherungen bei der Leipziger Anstalt annehme, auch etwaige mündliche Auskunft in den Stunden von 12 bis 2 Uhr Mittags gern erteile.

Halle, den 6. November 1840.

Der Registrator Tischmeyer.
Große Steinstraße Nr. 164.

Für die Gebildeten aller Stände.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Lippert's Handwörterbuch zur richtigen

Aussprache der Fremdnamen,

sowohl aller ausländischen Personen, als Länder- und Städtenamen älterer und jetziger Zeit, so wie der in der Umgang- und wissenschaftlichen Sprache gebräuchlichsten Fremdnamen. Für Gebildete aller Stände, insbesondere für Lehrer, Geschäfts- und Kaufleute, Reisende, Zeitungs- und Vorleser, Schauspieler zc. gr. 8. geh. Preis 1 Thlr. 5 Sgr.

Noch immer vernimmt man, selbst in der Conversation wissenschaftlich gebildeter Personen, die ärgsten Verstöße gegen die richtige Aussprache der ausländischen Eigennamen, die dem Sprachkenner ein unwillkürliches Lächeln abgewinnen. Wie oft hört man nicht sprechen oder lesen: Newton statt Njuth'n; Franklin st. Fränglinn; Byron st. Bir'n; Gruithuisen st. Greutheuf'n; Peru st. Perú; Portici st. Pórti-titschi; Canning st. Känning; Halle st. Hállt; Potosi st. Potösi; Cooper st. Kuhper; Brewster st. Brubster; Stockholm st. Stóckholm; Sevilla st. Sewilja; Bastia st. Bastía; Greenwich st. Gríth-nitsch zc. zc. Kaum daß der Name des größten aller Dichter, Shakespeare, richtig (Schälspih) ausgesprochen wird. Dies wird hinlänglich sein, um einen Begriff von der hohen Wichtigkeit der vorstehenden Schrift zu geben.

Vorräthig in der

Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Marinirte Heringe sehr schön von Geschmack bei
J. A. Otto's Wittwe.

Eine Parthie alte Oelfässer liegen äußerst billig zu
verkaufen bei J. A. Otto's Wittwe.

Große Rügenwalder Gänsebrüste em-
pfing C. S. Kisel.

Bei Eduard Anton in Halle ist zu haben:

Dryander, H., Diaconus zu U. L. Frauen, Zwei Predigten, am Sonntage nach dem Tode des hochseligen Königs und am Sonntage nach der Huldigungsfeier gehalten. Zum Besten d. Kinderbewahranstalt. gr. 8. geb. Preis 5 Sgr.
Fouqué, F. S. v., Preussische Trauer, Sprüche und Huldigungsgrüße für das Jahr 1840. 8. geb. Preis 7½ Sgr.

Ein neuer Postbericht über Ankunft und Abgang der Posten zu Halle ist erschienen und an der Briefannahme für 5 Sgr. das Exemplar zu haben.

Das Möbelmagazin von Carl Dertenborn, Märkerstraße und Ruhgassen-Ecke, empfiehlt eine sehr große Auswahl von Möbeln aller Art zu auffallend billigen Preisen, auch empfiehlt derselbe Matrasen von Seegras und Kosshaaren sehr billig, desgleichen werden alle Bestellungen von Tischnerarbeiten angenommen und aufs Beste, Billigste und Prompteste ausgeführt.

Kieler Sprotten in schönster Waare empfing wieder
G. Goldschmidt.

Große Lüneburger Neunaugen in ganzen und halben Schockfässern, einzeln à Stück 3 Sgr. bei
G. Goldschmidt.

Große Bremer Neunaugen à Stück 2 Sgr., Pommerische Neunaugen à Stück 1¼ und 1½ Sgr., in Schokken billigt, und große Bratheringe bei
G. Goldschmidt.

Fetten Limburger Käse empfing
G. Goldschmidt.

Kocherbsen in Scheffeln und im Einzelnen sind zu haben, große Steinstraße Nr. 164.

Marktanzeige für Damen.

Ich verhehle nicht, einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum anzuzeigen, daß ich mit einem reichhaltigen Lager von Schnürleibern hier eingetroffen bin und dieselben zum allerbilligsten Preise verkaufen werde, und empfehle in großer Auswahl in allen Größen: 1) Pariser, welche keine Falten schlagen, 2) Pariser ohne Achsel, 3) Schnürleiber zum Vornschüren, 4) steife Wiener Schnürleiber, 5) Morgenleibchen, 6) Leibbinden für Damen in andern Umständen, 7) Schnürleiber für kränkliche Damen mit Brustelastizität, 8) Schnürleiber ganz elastisch, 9) Geradehalter u. dgl. mehr, auch sind Chemisets in Auswahl zu haben, und mehrere Wintersachen von Barhent, leinene Kleider, Röcke, Jacken u. dgl. m. Mein Stand ist in der Promenade.

Masch aus Berlin.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt zeige ich einem hiesigen und auswärtigen hochgeehrten Publikum ergeben an daß ich mein Waarenlager völlig assortirt habe: moderne Katune die Elle von $2\frac{1}{2}$ bis 5 Sgr., Vatistmusseline die Elle von 4 bis 10 Sgr., die feinsten weißen Bettdecken das Stück von 25 Sgr. bis $2\frac{1}{2}$ Nthlr., $\frac{3}{4}$ breiten engl. Vatist die Elle von 9 Sgr. bis 20 Sgr., Gardiennusseline die Elle von 2 bis 5 Sgr., Frängen und Vorten dazu, Umschlagetücher, verschiedene Sorten Rattentücher, $\frac{1}{4}$, $\frac{3}{8}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ breite Deckentücher, $\frac{3}{4}$ breite Merinos, $\frac{1}{2}$ breite schwarze seidene Zeuge, Rittey die Elle von $1\frac{1}{2}$ bis 3 Sgr., und mehrere Waaren die ich zu ganz billigen Preisen empfehle und bitte um geneigten Zuspruch.

S. N. Holzmann, neben der Löwenapotheke.

Dem Wunsche mehrerer Damen entgegen zu kommen, habe ich mich bemüht, außer meinem Lager von fertiger Wäsche auch einen kleinen Vorrath von den feinsten Putz anfertigen zu lassen, als: Hauben, Hüte, Kragen, Cravatten, so wie sehr feine Unterhäubchen cc., und empfehle solche zu dem möglichst billigen jedoch festen Preise.

C. Tausch, Brüderstraße.



Jahrmärkte-Anzeige.

Außerordentlich wohlfeiler Verkauf schlesischer
Leinwand-Waaren von Moriz Heimann
aus Breslau,

auf dem Neumarkt im Gasthose zur goldenen Sonne.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum empfehle ich zum bevorstehenden Jahrmarkt mein bedeutendes Lager weißer und bunter Leinwand-Waaren mit dem Bemerkten, daß ich in weißer Leinwand in allen Nummern auf das Vollständigste sortirt bin und dieselbe zu auffallend billigen Preisen verkaufe. Von Kleider- u. Schürzen, Leinwand, Ueberzüge und Federleinwand, so wie besten Schmiedeberger Bettzwillich habe ich eine große Auswahl, und sollen zu folgenden beispieleslos niedrigen aber festen Preisen verkauft werden, als:

¾ breite Ueberzüge u. Federleinwand	à 3, 3½ und 4 Sgr. pro Elle,
volle ¾ br. Kleider- und Schürzen-	
leinwand in den schönsten Mustern	
und ächtesten Farben	3, 3½ und 4 Sgr.
Körperzeuge zu Schlafröcken u. Pelz-	
überzügen	3 und 3½ Sgr.
¾ breite feine Doppelleinwand	4 und 4½ Sgr.
¾ br. Schmiedeberger Ueberzüge und	
Federleinwand in den neuesten Des-	
seins (rein Leinen)	5 und 5½ Sgr.
¾ breiten Bettzwillich	3½ und 4 Sgr.
vollen ¾ und ¾ breiten Schmiedeberger	
Bettzwillich (rein Leinen)	7½ und 8½ Sgr.

Eine große Auswahl weißgarnige Hemdenleinwand (rein Leinen) von 8 bis 15 Thlr. das Schock, feine weißgebleichte Leinwand zu Bettüberzügen (rein Leinen) von 18 bis 20 Thlr. das Schock, feine Weberleinwand à 22 bis 25 Thlr. die Webe, außerordentlich wohlfeil eine Partie weiße Kesterleinwand in halben Schocken à 2½ bis 3 Thlr., feine weiße leinene Taschentücher,
Tisch,

Tischtücher und Servietten, bunte $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ br. Kaffee, Servietten, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ breiten feinen weißen Röper und Damast zu Bettüberzügen und Bettdecken, schottischen Batist, Gardinenmuffelin, $\frac{1}{2}$ breiten streifigen Röper zu Rouleaux u. dgl. m. alles zu festen Preisen.

Halle, den 9. November 1840.

Moriz Heimann aus Breslau.

Zur Beachtung für Damen.

Zum bevorstehenden Martini-Markt empfiehlt sich mit Damen- und Kinderschürzen in sehr großer Auswahl A. Springer aus Leipzig. Ihr Stand ist im Haus für des Kaufmanns Hrn. Carl Mertens Nr. 36 große Ulrichsstraße.

Friedrich Schotte aus Raumburg empfiehlt sich zum bevorstehenden Markt mit Seife und Lichten.

Daß ich bevorstehenden Hallischen Jahrmart wieder mit meinen reich assortirten Puzlager besuche, zeige ich hiermit ergebenst an. Ich erlaube mir vorzüglich auf eine sehr bedeutende Auswahl höchst moderner Winterhüte von ganz neuen Stoffen nach den neuesten Modells gefertigt, so wie hübschen Häubchen, Kragen u. s. w. zu höchst billigen aber festgesetzten Preisen aufmerksam zu machen. Mein Logis ist im Eckladen der Promenade. Berw. Dr. Müller aus Zorgau.

Ein Mädchen von gesezten Jahren, das in der Hauswirthschaft und im Kochen nicht unerfahren ist, wird zum baldigen Antritt gesucht. Zu erfragen Brauhausgasse Nr. 341 eine Treppe hoch.

Ein im Nähen gewandtes Mädchen findet wöchentlich einige Tage Beschäftigung. Das Nähere Ober- Leipziger Straße Nr. 1642.

Ein rundes Fenster, was sich besonders zur Ausstellung von Waaren eignet, ist billig zu kaufen, Märkerstraße Nr. 409 parterre.

Ein Logis von drei Stuben nebst Zubehör ist von Neujahr 1841 an eine ruhige Familie zu vermieten, Leipziger Straße Nr. 286.

Der Freundin, die aus fernem Orte,
 Am Wiegenfeste mein gedacht,
 Ihr sei für ihre Liebeworte
 Hiermit mein Herzens-Dank gebracht.
 B. b. M. am 5. Nov. 1840. *W. C.*

In Folge geehrten Auftrags Königl. Wohlthätlichen
 Universitätsgerichts soll der Nachlaß des Stud. Herrn
 Gadebusch, bestehend in Wäsche, Kleidungsstücken
 und einer Parthie juristischen Bücher und Hefte, nebst
 andern Kleinigkeiten mehr, in meinem am alten Markt
 sub Nr. 692 belegenen Auktionslocale im Wege der
 Auction verkauft werden, und ist hierzu der Termin
 Donnerstag den 12. d. M. Nachmittag 2 Uhr festgesetzt,
 und erlaube ich mir die Herren Studirenden auf die
 Bücher und Hefte vorzüglich aufmerksam zu machen.
 Hierzu ist noch eine sehr gute Doppelstunte mit Percus-
 sion und Garnitur von Neusilber, eine vorzüglich gute
 Wanduhr und ein Kronleuchter gekommen und werden
 noch Sachen aller Art und von jedem Werthe hierzu an-
 genommen. *G. Wächter.*

Auction.

Großer Berlin Nr. 434 sollen Montags den 16. d. M.
 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr
 mehrere gut conditionirte Meubles, als: ein- und zwei-
 thürige Kleider, und Wäschränke, Sopha, Rohr-
 stühle, Bettstellen, Spiegel, ein Schreibtisch und ver-
 schiedenes Wirthschaftsgeräthe, meistbietend gegen baare
 Zahlung in Courant verkauft werden.

A. W. Köfler.

Der nahe Ablauf der Verjährungsfrist veranlaßt
 mich, die Schuldner meines verstorbenen Ehegatten, des
 Kaufmann Heinrich Meyer, zum letztenmale zu er-
 suchen, ihre Schuld an mich binnen 14 Tagen von heute
 an gerechnet zu berichtigen, widrigenfalls ich die Klagen
 gegen die Säumigen gerichtlich anbringen werde.

Halle, den 7. Novbr. 1840.

Die Wittve Meyer, geb. Müller,
 Mannische Straße Nr. 502.